

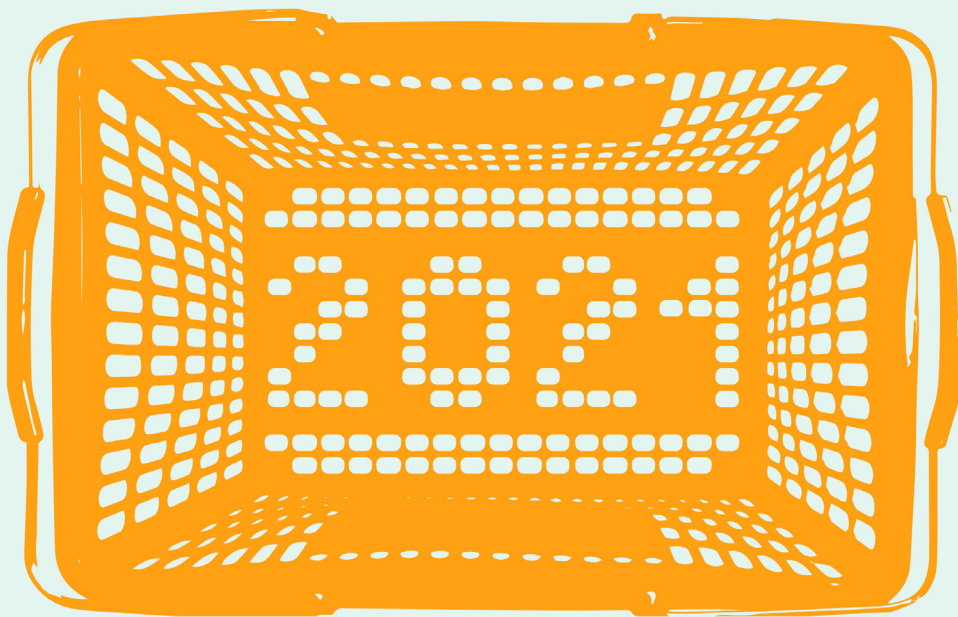
# AlleAktien

Strategie

## Kaufenswerte Aktien

**September 2021:** Wo wir jetzt 10.000 Euro investieren  
würden

von Benjamin Franzil



# Kaufenswerte Aktien im September 2021

2021 ist ein starkes Börsenjahr und Privatanleger können über neue Höchstkurse im Depot jubeln. Gerade in den letzten drei Monaten ging es an der Börse steil bergauf. Für viele Anleger ist das eigentlich die schwierigste Situation: Wenn man jetzt 1.000, 10.000 oder sogar 100.000 Euro zur Verfügung hat, was soll man jetzt noch kaufen? Wir von AlleAktien kennen das Problem sehr gut und schauen deshalb jeden Monat in unsere Watchlist, um spannende Aktien vorzustellen, die aktuell kaufenswert sind. Denn egal, in welcher Börsenphase wir uns befinden, es gibt immer Aktien, die kaufenswert sind. Man muss nur etwas suchen und kann sich so die besten Filetstücke am Markt sichern.



## Sektor 1: Energie



## Sektor 2: Finanzen



## Sektor 3: Gesundheit



## Sektor 4: Grundstoffe



## Sektor 5: Immobilien



## Sektor 6: Industrie



## Sektor 7: Nicht-zyklischer Konsum



## Sektor 8: Technologie



## Sektor 9: Kommunikation



## Sektor 10: Versorger



## Sektor 11: Zyklischer Konsum



## AlleAktien Premium Watchlist

**Wir verfügen über ein sehr wertvolles Asset (Vermögensgegenstand): die AlleAktien Premium Watchlist. Auf dieser Watchlist findest du jederzeit alle bereits von uns analysierten Qualitätsaktien.**

Zum Zeitpunkt der Analyse einer Aktie stimmt der Preis nicht immer. Oft haben wir ein wunderbares Prachtexemplar eines Unternehmens vor uns, das aber hemmungslos überbewertet ist. Doch auch in diesem Fall hat sich die Analyse gelohnt. Denn jetzt wissen wir, ab welchem Kursniveau das Unternehmen kaufenswert wird. Also wandert die Aktie auf die AlleAktien Watchlist. Und wird ab sofort von uns beobachtet.

Die Erfahrung zeigt: Im Laufe der Jahre ist fast jedes Unternehmen irgendwann einmal preiswert zu haben. Auch Amazon, The Trade Desk, Berkshire Hathaway, McDonald's oder Apple waren mal günstig. Dank der bereits erfolgten Analyse sind wir auf diesen Moment perfekt vorbereitet und können ihn zu unserem Vorteil ausnutzen. Bei mehr als 330 Aktien in der Watchlist gibt es immer ein paar, die gerade besonders preiswert sind. Und diese möchte ich jetzt für dich aufspüren.

## Ordentlich sortiert nach GICS-Sektor

Bei mehr als 330 Aktien verliert man schnell den Überblick. Also teile ich die Aktien in die 11 offiziellen GICS-Sektoren ein. In der Watchlist heißt diese Spalte „Sektor“. Ich gehe nun Schritt für Schritt alle 11 Sektoren durch.

Aus jedem Sektor nenne ich dir die Aktien, die ich persönlich derzeit am ehesten kaufen würde. Das bedeutet nicht, dass die anderen als „kaufenswert“ eingestuften Aktien nun nicht mehr kaufenswert sind. Es bedeutet einfach nur, dass diese Aktien derzeit meine persönlichen Favoriten aus dem jeweiligen Sektor sind. Die Strategie ist dabei klar: Welche Aktien sind in 10 Jahren deutlich wertvoller als heute? Wir sind langfristige, ehrliche Investoren, keine Spekulanten.

Die Übersicht mit allen Aktien und Live-Aktienkursen findest du übrigens jederzeit unter <https://www.alleaktien.de/watchlist>. Die Watchlist wird jede Minute aktualisiert.

## Anlagestrategie in Post-Corona

Bevor es mit den 11 Sektoren losgeht, noch ein paar Worte zur generellen Anlagestrategie in Krisenzeiten. Das Überraschende: Diese unterscheidet sich nicht von der Anlage in „normalen Zeiten“. Man muss sich nur stärker konzentrieren und aktiv gegen emotionale Faktoren ankämpfen. Rational bleiben. Bei AlleAktien Premium begleiten wir dich aktiv bei dem Weg durch die Krise. Bei Fragen kannst du uns jederzeit per Email ([premium@alleaktien.de](mailto:premium@alleaktien.de)) kontaktieren oder in der exklusiven AlleAktien Premium Facebookgruppe schreiben.

Für eine langfristig erfolgreiche Anlage sind stets dieselben drei Faktoren verantwortlich:



**1. Rational bleiben.** Trotz Bitcoin und eures Nachbars, der euch von 200 % Rendite in 4 Wochen erzählt. Nur Gelder investieren, auf die man einige Jahre lang verzichten kann - dann können vorübergehende Krisen und Kursrückgänge entspannt ausgesessen werden. Wir sind ständig für dich erreichbar. Wenn du dir bei einem Investment unsicher bist, frag in der „AlleAktien Premium“ Facebookgruppe oder schreib uns eine Email an [„premium@alleaktien.de“](mailto:premium@alleaktien.de).



**2. Ausreichend diversifizieren.** Nicht nur Tech-Aktien. In Aktien aus vielen verschiedenen Sektoren investieren. In jeder Krise trifft es einige Sektoren besonders hart. Andere Sektoren profitieren sogar. Durch eine breite Mischung entwickelt sich das Vermögen deutlich stabiler.



**3. Auf Qualitätsaktien setzen.** Qualitätsaktien haben „Schnäppchenaktien“ in jedem Jahrzehnt outperformt. Vor dem Kauf genau überlegen, ob die jeweiligen Aktien zur eigenen Anlagestrategie passen. Ist die Bilanz gut genug? Glaubt man an die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells?





# Sektor 1: Energie

**Wachstum:** Der Energiehunger der Welt wächst weiter, der Stromverbrauch nimmt um ca. 1% jährlich zu. Deshalb steigt die Nachfrage nach Öl und Gas, um diese Nachfrage zu decken. Irgendwann wird es einen Nachfrage-Peak geben. Dann wird die Nachfrage nach Öl langsam zurückgehen. Das sollte aber noch einige Jahre dauern.

**Trend Erneuerbare Energie:** Dieser Sektor war bislang von Öl- und Gasriesen dominiert, wir sehen aber einen starken Trend in Richtung nachhaltiger Energieträger.

**Zyklisch:** Ja, auf jeden Fall. Der Ölpreis schwankt ziemlich stark. Und damit auch die Gewinne und Aktienkurse der Unternehmen. Shells Gewinne steigen enorm an, wenn sich der Ölpreis verdoppelt. Denn die Förderkosten bleiben relativ konstant. (fixkostenintensives Geschäft aufgrund der Ölbohrinseln).

**Burggräben:** Förderstätten, an denen das Öl mit geringen Kosten aus dem Boden sprudelt. Infrastruktur zur Weiterverarbeitung und zum Verkauf des Öls (Raffinerien, Pipelines, Tankstellen) sind klare Burggräben.

**Aktuelle Lage:** Der Ölpreis ist 2020 massiv eingebrochen. Er lag teilweise im negativen Bereich. Mittlerweile gibt es eine Umkehr vom Trend. Der Ölpreis liegt bei rund 70 USD pro Barrel. Durch die hohe Industrienachfrage ist der Preis wieder gestiegen. Bei 60 USD arbeiten die meisten Ölkonzerne profitabel und können so ihre Investitionen und Dividenden wieder.

Im Energiebereich sind besonders die Unternehmen interessant, die sich auf erneuerbare Energien fokussieren. In diesem Bereich gibt es ein attraktives Marktwachstum und noch viel Zukunftspotential.



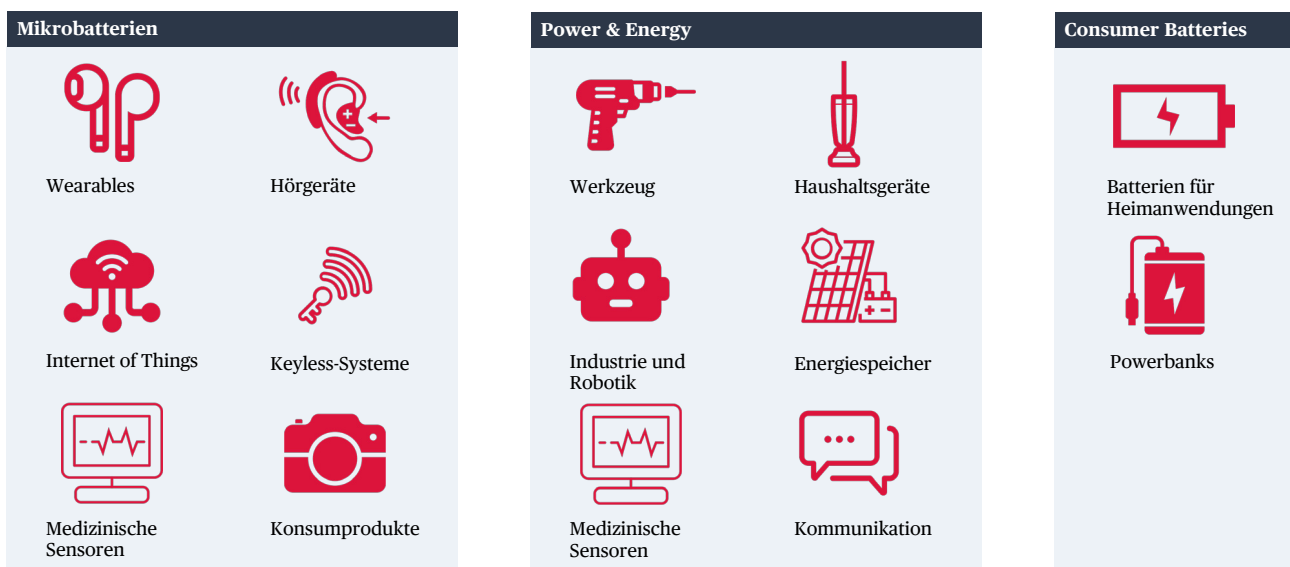
SolarEdge ist die weltweite Nummer 1 für Wechselrichter und ein toller Profiteur vom Wandel zur Solarenergie. In den kommenden Jahrzehnten sollte sich Solarenergie als die wichtigste Energiequelle der Menschheit etablieren. Denn Sonnenlicht ist kostenlos und es entstehen keine CO2-Emissionen. SolarEdge unterstützt die Branche dabei mit den wichtigsten Komponenten: Leistungsoptimierern und Wechselrichtern. Erst dank diesen Bauteilen wird eine Solaranlage richtig effizient und damit profitabel. Deshalb konnte SolarEdge in der Vergangenheit mit rund 35 % pro Jahr wachsen und sollte auch in der Zukunft noch Potential vor sich haben. Beim aktuellen KGV von 55 finde ich deshalb, dass die Aktie einen fairen Einstieg bietet.

[Zur Analyse »](#)



VARTA ist Deutschlands größter und bekanntester Batteriehersteller. Das Unternehmen hat eine schwierige Vergangenheit hinter sich, aber sich wieder neu aufgestellt. Einer der wichtigsten Schritte war der Fokus auf Mikrobatterien in Knopfzellenform. Diese Batterien sind deutlich leistungsfähiger als andere Bauformen und deshalb sehr beliebt bei kleinen Geräten wie Hörgeräten und auch kabellosen Kopfhörern wie AirPods und Co. Auf diese Weise ist VARTA zum Premium-Batteriehersteller für die Kopfhörerhersteller geworden und arbeitet sehr profitabel. Darüber hinaus hat VARTA neue Batterien für die Automobilbranche entwickelt. Sie wollen als Premiumhersteller für E-Autos Fuß fassen und konnten mit Porsche direkt einen ersten wichtigen Kunden gewinnen. Die Chancen für weiteres Wachstum in der Zukunft stehen deshalb sehr gut. Aber Vorsicht: Der Markt verändert sich schnell.

## **VARTA produziert Batterien für verschiedene Anwendungen. Bisher dominieren Wearables, Hörgeräte und Batterien für Konsumenten**



[Zur Analyse »](#)



## Sektor 2: Finanzen

**Der Sektor „Finanzen“ ist bei vielen Anlegern eher unbeliebt. Aus gutem Grund. Deutsche Bank, Commerzbank & Co. kennen seit 2008 nur eine Richtung: nach unten.**

Die Abhängigkeit der europäischen Banken von der Konjunktur ist groß, die Bilanzen sind mit wenig Eigenkapital ausgestattet. Das Nullzinsumfeld der EZB lässt die Zinseinnahmen immer weiter sinken. Und dann ist da auch noch die Digitalisierung. In diesem Bereich tun sich die etablierten Banken mit ihren alten und trägen IT-Systemen gegen neue Wettbewerber erheblich schwer. Ein weiteres Problem: Sobald die Wirtschaft stottert, bekommt es die Branche zu spüren. Wenn Kredite ausfallen, haben die Banken mit hohen Abschreibungen zu kämpfen. Daher sollte man sehr wählerisch sein und vorsichtig agieren.

Bei unserem letzten AlleAktien-Teammeeting haben wir über die Bewertungen an der Börse gesprochen und waren uns einig, dass viele Sektoren recht hoch bewertet sind. Deshalb mögen wir die Finanzbranche so sehr. Hier bekommt man häufig ein gutes Wachstum zu einem guten Preis. Außerdem gibt es einige Anzeichen, die für steigende Zinsen sprechen: Inflation, sinkende Arbeitslosigkeit, stabilisierte Wirtschaft. Wenn die Zinsen steigen, dann geht es den meisten Unternehmen der Branche umso besser.

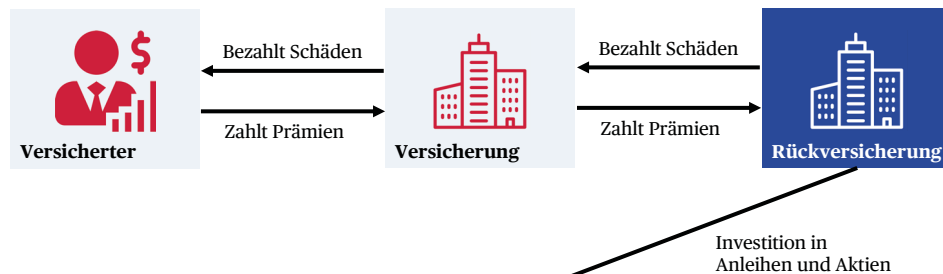


DBS ist Singapurs größte Bank und ein echter Profiteur vom Aufstieg Südostasiens. Südostasien macht den Aufstieg Asiens am stärksten mit. Die Region ist von China weitestgehend unabhängig und der Wohlstand der Bevölkerung steigt an. Dadurch werden Bank-Dienstleistungen wie Kredite und Konten nachgefragt – besonders digitale Angebote. DBS kann hier punkten, weil sie digital arbeiten und sogar eine eigene Payment-App auf den Markt gebracht haben. Es gibt zu DBS insgesamt wenig zu sagen. Ein tolles, zukunftsfähiges Unternehmen, das auch für China-Skeptiker geeignet ist mit ordentlich Wachstum durch einen großen Zukunftsmarkt.

Zur Analyse »

Hannover Rück ist die weltweit drittgrößte Rückversicherung und hilft anderen Versicherungsunternehmen in Krisenzeiten aus. Wenn große Schäden entstehen wie bei den Unwettern in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, dann erhalten die Versicherungen von Hannover Rück oder auch anderen Rückversicherungen wie Munich Re und Swiss Re Geld. Die Versicherungskonzerne können ihr Geschäft stabilisieren und größere Risiken auf die Rückversicherungen abladen. Ein spannender Wachstumsmarkt, denn für Versicherungen werden stabile Cash Flows zunehmend wichtiger, um schneller zu wachsen. Hannover Rück kann deshalb seit Jahren um über 7 % pro Jahr wachsen. Für dieses Wachstum und eine Dividendenrendite von aktuell 2,8 % zahlt man ein KGV von 17. In meinen Augen ein toller Preis.

## Rückversicherungen verwalten viel Kapital, das sie sicher investieren, erst dadurch wird eine Versicherung nachhaltig profitabel



Verteilung nach Anlageklassen Ende 2020

| 34 %           | 15 %                      | 30 %                 | 6 %                 | 9 %                 | 6 %      |
|----------------|---------------------------|----------------------|---------------------|---------------------|----------|
| Staatsanleihen | Quasi-staatliche Anleihen | Unternehmensanleihen | Besicherte Anleihen | Aktien & Immobilien | Sonstige |
| 85 % Anleihen  |                           |                      |                     | 15 % Sonstige       |          |

Rückversicherungen nehmen Prämien von Versicherungen ein und müssen diesen regelmäßig Schäden auszahlen. Die hohen Cash Flows werden vor allem in sichere Anleihen investiert, um so eine Zusatzrendite zu erwirtschaften.

[Zur Analyse »](#)

# JPMORGAN CHASE & CO.

JP Morgan ist die Standard-Bankaktie. Wenn man sich am Finanzsektor beteiligen möchte und von allen Bereichen profitieren will, dann ist JP Morgan die richtige Wahl. JP Morgan ist nach Marktkapitalisierung die größte Bank der Welt und kann jeden zweiten US-Haushalt zu seinen Kunden zählen. JP Morgan bietet von klassischen Girokonten über Kredite, Firmenkunden, Aktienhandel bis hin zu Investment Banking alles an. Solange es der Wirtschaft gut geht, kann man bei JP Morgan stark profitieren. Aber auch in der Finanzkrise hat sich das Unternehmen gut geschlagen. Für diese operative Stärke zahlt man aktuell ein KGV von nur 10,5. Ein toller Preis für einen Einstieg.

## Die wichtigsten Geschäftssegmente von JPMorgan Chase sind das klassische Privatkundengeschäft sowie das Corporate & Investment Banking

**7 %**

### **Commercial Banking**

Im Commercial Banking bietet JPMorgan Chase diverse Bankdienstleistungen für kleinere Unternehmen an.

**12 %**

### **Asset & Wealth Management**

JPMorgan Chase kümmert sich um die Vermögensverwaltung von institutionellen Investoren sowie vermögenden Privatkunden.

**40 %**

### **Corporate & Investment Banking**

JPMorgan Chase bietet in diesem Bereich diverse Dienstleistungen für kapitalstarke Unternehmenskunden an. Dies kann ein Börsengang, die Emission einer Anleihe oder auch der Verkauf der Firma sein.



### **Consumer & Community Banking**

Das Segment Consumer & Community Banking bildet das klassische Privatkundengeschäft ab. JPMorgan Chase erhebt Gebühren auf Girokonten, räumt Überziehungskredite ein und verkauft Kreditkarten. Zusätzlich fallen in diesen Bereich auch Konsumkredite und Immobilienfinanzierungen.

[Zur Analyse »](#)



## Sektor 3: Gesundheit

- **Wachstum:** Stärker als die generelle Wirtschaft, da der demographische Wandel immer mehr Behandlungen notwendig macht.
- **Zyklisch:** Die Unternehmen sind relativ unabhängig vom Wirtschaftswachstum.
- **Burggräben:** Patente, Innovationen, viele Kunden sind gebunden und greifen auf bewährte Medikamente und Materialien zurück.
- **Aktuelle Lage:** Der Gesundheitssektor wächst insgesamt stabil. Die größten Profiteure sind aktuell Unternehmen, die vom Coronavirus profitieren oder Wirkstoffe produzieren, die regelmäßig eingenommen werden müssen. Der Sektor konnte die letzten Monate beweisen, wie wichtig er für unsere Wirtschaft ist und welche Innovationen dort entstehen.



Die CVS-Aktie ist ein toller Leckerbissen für Investoren, die es auf Dividende und einen aussichtsreichen Turnaround abgesehen haben. Denn CVS ist ein amerikanisches Gesundheitsunternehmen, das viele Gesundheitsbereiche in den USA abdeckt. CVS ist der größte Apothekenbetreiber in den USA, der wichtigste Verhandler für Medikamentenpreise und eine der größten Krankenversicherungen in den USA. Diese Kombination ist durch verschiedene Übernahmen entstanden und soll dabei helfen, die amerikanischen Gesundheitskosten zu senken. Die letzte große Übernahme war der Krankenversicherer Aetna, der für 69 Mrd. US-Dollar gekauft wurde. Dadurch hat sich CVS Health hoch verschuldet und die Dividendenerhöhungen pausiert. Sobald die Verschuldung wieder im Rahmen liegt (Nettoverschuldung zum EBITDA bei etwa 3 bis 3,5), wird die Dividende wieder gesteigert. In den nächsten Quartalen sollte dieser Punkt erreicht sein. Ab dem Geschäftsjahr 2022 rechne ich wieder mit Dividendenerhöhungen und zwar von mindestens 10 % pro Jahr. Die Bewertung für diese Chance? Ein KGV von 10,5.

[Zur Analyse »](#)



Die Fresenius-Aktie ist auch eine Aktie wie CVS, die schon fast als Turnaround gelten könnte. Fresenius ist ein Gesundheitsunternehmen aus Deutschland und in mehreren wichtigen Bereichen aktiv: Fresenius Medical Care ist die Nummer 1 für Dialysebehandlungen auf der Welt, Fresenius Helios ist der größte Krankenhausbetreiber in Deutschland und Spanien, Fresenius Kabi ist ein Hersteller von Medikamenten und Medizinprodukten für chronisch Kranke. Das Unternehmen war lange Zeit ein Stern am deutschen Börsenhimmel, aber durch eine schlechte Übernahme ist der Kurs abgestürzt. Die Coronakrise bremst leider auch einige Bereiche des Unternehmens. Trotzdem wird bei Fresenius viel Geld verdient und sogar ausgeschüttet. Fresenius ist nämlich Deutschlands einziger Dividendenaristokrat. Wer Geduld und etwas Vertrauen mitbringt, der bekommt eine Aktie aus dem Gesundheitssektor mit 13 % Renditeerwartung mit nach unten eher geringen Risiken.

[Zur Analyse »](#)



Medpace ist ein spannendes Unternehmen aus der klinischen Forschung der Pharmabranche. Denn es gibt viele Unternehmen auf der Welt, die nach Wirkstoffen forschen. Leider benötigt man allerdings auch viel Knowhow im Bereich Verwaltung, um die hohen Anforderungen der klinischen Studien zu erfüllen. Studien müssen richtig durchgeführt werden, Formulare korrekt ausgefüllt und fristgerecht eingereicht werden. Am Ende des Tages stehen auch noch Investoren hinter der Firma, die einen engen Zeitplan setzen. Für einen großen Pharmakonzern wie Pfizer sind klinische Studien kein Problem. Aber eine kleine Biopharma-Firma wie Curevac bekommt da schon eher Probleme. Deshalb setzen solche Unternehmen auf Experten wie Medpace, die die klinische Forschung übernehmen und die Probleme für sie lösen. Das zukünftige Gewinnwachstum liegt bei über 20 % pro Jahr.

[Zur Analyse »](#)



## Sektor 4: Grundstoffe

Grundstoffe sind Vorprodukte, aus denen im weiteren Verarbeitungsprozess Endprodukte hergestellt werden. Dieses Geschäft ist typischerweise etwas zyklisch und zudem „dreckig“. Wenn Rohstoffe aus dem Boden geholt oder weiterverarbeitet werden, dann ist das eben ein lauter und energiefressender Prozess.

Dafür bekommt der Aktionär ein Eigentum an wertvollen und knappen Ressourcen und einen hohen Sachwert, der z.B. in Form von Produktionsanlagen existiert. In Tiefs kaufen, dann vom Aufschwung profitieren.

Aktuell befinden wir uns wirtschaftlich in einer Hochphase. Viele Rohstoffe sind durch eine steigende Nachfrage knapp geworden. Die Rohstoffpreise sind als Reaktion in die Höhe geschossen und die Rohstoffunternehmen könnten sich nun an einem zyklischen Hoch befinden.

Die Rohstoffentwicklung ist aktuell schlecht absehbar. Ich gehe persönlich von einer Abkühlung der Branche aus. Bei vielen Sektoren wäre sowas egal, weil es die langfristige Perspektive nicht beeinflusst. Grundstoff-Unternehmen sind jedoch i.d.R. Zykliker, deshalb lohnt sich ein prüfender Blick genau. Die Rohstoffbranche konnte in den letzten Monaten jubeln dank der hohen Preise für Holz, Metall und Chemie. Aber in euphorischen Zeiten ist die Seitenlinie bei diesen Unternehmen das Vernünftigere. Es gibt aktuell keine erhebliche Unterbewertung und deshalb sehe ich hier keine Aktie als besonders kaufenswert an.



## Sektor 5: Immobilien

- **Wachstum:** In etwa mit der Wirtschaft.
- **Zyklisch:** Einige Gewerbeimmobilien werfen schwankende Mieteinnahmen ab, Wohnimmobilien erzielen hingegen sehr stabile Einnahmen.
- **Burggräben:** Knappheit an Immobilien in guten Lagen sorgt für steigende Preise.
- **Aktuelle Lage:** Die Branche ist der große Profiteur der niedrigen Zinsen. Dadurch sind die Zinskosten stark abgefallen und für die Aktionäre bleibt ein größerer Teil der Mieteinnahmen übrig. Weil es kaum noch Zinsanlagen mit Rendite gibt, weichen viele Investoren auf Immobilien und Immobilien-Aktien aus. Das hat zu starken Kurssteigerungen geführt. Aber nicht bei jeder Art von Immobilie.



Eine unserer Lieblings-Immobilien-Aktien ist Store Capital. Das Unternehmen hat sich auf Gewerbeimmobilien in den USA fokussiert und arbeitet nach dem Triple-Net-Lease-Verfahren. Das heißt, Store Capital kauft von Firmen Immobilienportfolios zu geringen Preisen ab und vermietet diese an Unternehmen mit langfristigen Mietverträgen. Der Mieter verpflichtet sich, alle anfallenden Immobilienkosten zu zahlen. Also neben der Miete auch Kosten wie die Instandhaltung, Reparaturen, Gewerbesteuer und Versicherung. Dafür darf der Mieter die Immobilie nach eigenen Wünschen verändern. Außerdem werden Mieterhöhungen vertraglich festgehalten, sodass Stores Cash Flow immer weiter ansteigt. Was Store so besonders macht, ist der Fokus auf mittelständische Mieter. Diese müssen in der Regel höhere Mieten zahlen, weil sie höhere Ausfallrisiken haben. Store kombiniert deshalb sein Geschäftsmodell mit eigenen Mieter-Ratings und erzeugt so Überrenditen für seine Aktionäre. Mittlerweile ist das Thema Corona auch bei den Mietern fast durch und Store konnte deshalb wieder die Dividende um 7% anheben. Die aktuelle Dividendenrendite beträgt 4,5% und ist damit ein Leckerbissen für alle Dividendenjäger.

[Zur Analyse »](#)

# VONOVIA

Vonovia ist Deutschlands größter Vermieter mit über 400.000 Wohnungen in Europa. Das Unternehmen hat sich vor allem auf den deutschen Immobilienmarkt spezialisiert. Sie bauen Immobilien oder kaufen große Immobilienportfolios auf und vermieten diese anschließend an Privatpersonen weiter. Durch den Fokus auf Privatpersonen ist das Geschäft sehr gut planbar und auch in Krisen beständig. Denn die meisten Leute sparen als letztes an der Miete. Nebenbei entstehen bei diesem Geschäftsmodell große Skaleneffekte durch die Masse an Wohnungen, die Vonovia hat. Vonovia beschäftigt eigene Hausverwaltungen, Hausmeister, Handwerker etc. und sichert sich so einen größeren Teil der Wertschöpfungskette bei Immobilien. Aktuell gibt es auf die Aktie Rabatt, denn Vonovia hat verkündet, den Wettbewerber Deutsche Wohnen zu kaufen und es gab viel Kritik aus der Politik. Außerdem sind aktuell in Deutschland Wahlen und Mietbremsen sind ein Thema. Insgesamt könnte sich hier deshalb eine gute Chance bieten, denn Vonovia vermietet in der Regel zu preiswerten Konditionen. Obendrauf gibt es aktuell 3,2% Dividendenrendite, die nächstes Jahr vermutlich wieder mal erhöht werden.

[Zur Analyse »](#)



## Sektor 6: Industrie

Industrie-Aktien wurden von der Coronakrise hart getroffen. Um die weitere Verbreitung der Erkrankung zu verhindern, wurde der Produktionsbetrieb in zahlreichen Unternehmen ab März 2020 komplett eingestellt und die Mitarbeiter wurden nach Hause geschickt. Die Produktion in vielen Betrieben ist mittlerweile wieder hochgefahren, doch bis wir die wirtschaftliche Aktivität erreichen, die wir vor der Krise gesehen haben, wird noch einige Zeit vergehen. Vor allem in der Luftfahrtbranche könnte es wirklich sehr lange dauern.

Man muss sich vor einem Einstieg im Industriesektor derzeit also genau informieren, wie es um die wirtschaftlichen Aussichten des jeweiligen Unternehmens steht.



Fraport ist einer der weltweit führenden Flughafenbetreiber. Sie betreiben den Frankfurter Flughafen, aber haben sich auch Anteile an verschiedenen Flughäfen in Slowenien, Griechenland, Bulgarien, Russland, Brasilien, Peru, Türkei, China und Indien gesichert. Das Geschäftsmodell eines Flughafens ist so attraktiv, weil es sich hierbei um regionale Monopole handelt. Ein Flughafen deckt eine Großregion ab, häufig sogar ein ganzes Land. Der Flughafen in Frankfurt ist zum Beispiel einer der wichtigsten Umschlags- und Logistikflughäfen in Europa. Ist er einmal gebaut, erwirtschaftet er über Jahrzehnte sehr hohe Cash Flows ohne größere Kosten. Das einzige Problem ist die Coronakrise, die einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Die Flugaktivität hat seit 2020 erheblich abgenommen. Die Verschuldung musste deshalb erhöht werden. Sogar anderthalb Jahre nach den ersten Lockdowns erreicht der Frankfurter Flughafen nur 40 % des normalen Passagieraufkommens. Allerdings bietet das einen günstigen Einstieg. Denn nach der Krise werden sich Airlines eventuell um die Passagiere streiten. Aber eines ist sicher: Am Frankfurter Flughafen werden sie abheben und landen.

Zur Analyse »



Ein weiteres attraktives Industrieunternehmen aus Deutschland ist Kion: die Nummer 2 für Gabelstapler auf der Welt mit den Marken Linde, STILL und Baoli. Kion ist ein internationaler Logistikkonzern und profitiert deshalb wie kein zweites Unternehmen vom Onlineshopping. Außerdem sind sie die Nummer 1 für Logistikautomatisierungstechnik unter der Marke Dematic. Material muss bewegt werden und Kion baut dafür die notwendigen Maschinen. Ein großer Pluspunkt ist, dass die Produkte regelmäßig gewartet und mittlerweile eher finanziert als direkt gekauft werden. Kion erhält hierdurch regelmäßige Cash Flows und kann so ein eigenes kleines Abo-Modell aufbauen. Da die Kion-Aktie mittlerweile 12 % unter ihrem Hoch steht, gibt es hier auch eine nette Einstiegschance mit 13 % Renditeerwartung pro Jahr.

Zur Analyse »



## Sektor 7: Nicht-zyklischer Konsum

**Wachstum:** In etwa mit der Wirtschaft.

**Zyklisch:** Nein, typischerweise nicht zyklisch. Stabiler Ertrag, unabhängig vom Wirtschaftswachstum. Daher auch besonders viele Dividenden-Aristokraten aus dieser Branche. Geringe Kursschwankungen.

**Burggräben:** V.a. das Vertrauen und die Bekanntheit der großen Marken.

**Aktuelle Lage:** Viele Aktien aus dieser Branche sind sehr gut gelaufen, denn die Dividenden eignen sich für manche Anleger als Zinssersatz. Entsprechend teuer sind die Bewertungen der meisten Unternehmen geworden–bei unveränderten Aussichten.

### AB InBev

AB InBev ist der größte Bierbrauer der Welt mit acht der zehn erfolgreichsten Biermarken der Welt unter einem Dach. Zu AB InBev gehören Biere wie Budweiser, Corona, Stella Artois, Beck's, Spaten, Franziskaner, Löwenbräu, Hoegaarden, Leffe oder Jupiler. Durch diese gewaltige Markenmacht entstehen große Synergien im Einkauf. AB InBev kann Zutaten für Bier deutlich günstiger als der Wettbewerb einkaufen und auf ein großes Vertriebsnetz zurückgreifen. Durch eine sehr teure Übernahme ist die Aktie allerdings abgestürzt und bietet jetzt wieder einen attraktiven Einstieg. Die Renditeerwartung liegt bei rund 13 % pro Jahr.

[Zur Analyse »](#)



Tabak ist ein umstrittenes Investment, aber mit attraktiven Renditechancen. Die Tabakbranche hat in den letzten Jahren kurstechnisch relativ stark gelitten. Viele Investoren wollen in diesen Bereich nicht mehr investieren, weil sie starke Regulierungen befürchten. Allerdings gibt es auch viele Chancen bei Tabak: Raucher sind durch ihre Sucht regelmäßige Kunden, die zwar immer weniger werden, aber jede Preiserhöhung mitmachen. Dadurch sind Tabakkonzerne die profitabelsten Konsumgüterhersteller der Welt. Für Investoren, die hohe Dividendenrenditen von 5 % oder mehr suchen und gleichzeitig auch bereit sind, ein paar Risiken einzugehen, kann ein Tabak-Investment spannend sein. Ich sehe hier insbesondere die BAT-Aktie als lohnenswert. BAT ist der größte Tabakhersteller der Welt und global diversifiziert.

[Zur Analyse »](#)



Unilever ist einer unserer liebsten Konsumgüterhersteller, denn das Unternehmen hat 400 verschiedene Konsumgütermarken auf der ganzen Welt aus Bereichen wie Körperpflege, Lebensmittel und Hygiene. Um nur ein paar zu nennen: Knorr, Langnese, Ben & Jerry's, Cif, Domestos, Axe, Dove, Comfort. Solche Marken sind wertvoll, denn es gibt Millionen Menschen auf der Welt, die ihnen vertrauen und die Produkte praktisch automatisch kaufen. Besonders spannend bei Unilever sind die Schwellenländer. 60 % der Umsätze stammen von hier und bieten langfristiges Wachstumspotential. Da die Unilever-Aktie in den letzten Jahren eher seitwärts lief, gibt es beim Einstieg aktuell 3,8 % Dividendenrendite. Eine seltene Kaufchance in der Unilever-Historie.

[Zur Analyse »](#)



## Sektor 8: Technologie

Im Technologie-Sektor sind besonders hohe Gewinnmargen und besonders viel Wachstum möglich. Aber die Branche ist auch besonders schnelllebig. Was heute noch „in“ ist, kann morgen schon wieder „out“ sein. Daher sollte der Anteil an Technologie-Werten im Gesamtdepot eine gewisse Grenze nicht überschreiten und vor einer Investition sollte genau geprüft werden, ob der Erfolg des Unternehmens von Dauer sein wird.

Gibt es Burggräben, die das jeweilige Unternehmen dauerhaft vor der Konkurrenz schützen?

Alles in allem sind die meisten Technologie-Aktien hervorragend durch die aktuelle Krise gekommen. Viele Unternehmen haben sogar profitiert. Entsprechend teuer sind einige Technologie-Aktien nun geworden.



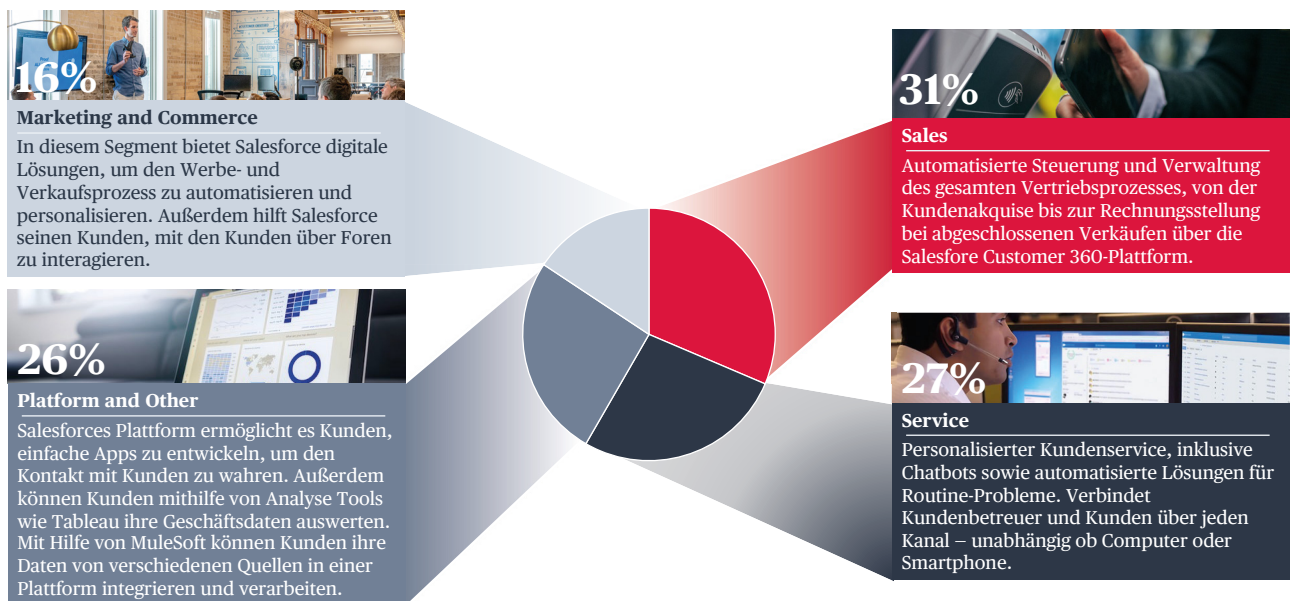
Microsoft ist der größte Softwarekonzern der Welt und liefert die Standardsoftware, die in fast allen Unternehmen läuft. Das Windows-Betriebssystem oder die Microsoft Office-Programme kennt jeder und kann sie auch bedienen. Sie gehören praktisch schon zur Grundausrüstung jeder Firma. Aber Microsoft hat sich auch mit der Xbox im Leben von Privatpersonen etabliert. Der wichtigste Antrieb für Microsoft ist allerdings mittlerweile das Cloud-Infrastrukturgeschäft. Microsofts Azure ist der zweitgrößte Anbieter von Cloud-Infrastruktur. Unternehmen können bei Microsoft Rechenkapazitäten, Speicher und Softwarelösungen mieten und zahlen nur das, was sie auch benutzen. Das Geschäftsmodell ist revolutionär, weil man keine Datenzentren oder modernen Hochleistungs-PCs mehr braucht, sondern nur noch eine stabile Internetverbindung. Um den Rest kümmert sich Microsoft. Mich hat in den letzten Monaten nochmals überzeugt, wie stark Azure wächst, obwohl es bereits mit 20% Marktanteil die Nummer 2 Cloud-Infrastruktur-Lösung weltweit ist. Vor einigen Tagen gab es erst wieder eine 11% Dividendenanhebung und ein 60 Mrd. US-Dollar Aktienrückkaufprogramm. Das hat mich noch stärker überzeugt, dass bei Microsoft alles wie am Schnürchen läuft.

Zur Analyse »



Salesforce ist ein relativ junger IT-Konzern und Microsofts großer Wettbewerber im Bereich der B2B-Software. Salesforce setzt komplett auf Cloud-Dienste und hat so das Abo-Modell automatisch im Unternehmen etabliert. Das wichtigste Hauptprodukt ist die Salesforce CRM-Software. Eine Software-Lösung, um die Beziehung mit seinen Kunden zu überwachen und zu verbessern. Vertriebsabteilungen können hierdurch die Kundenbedürfnisse besser lösen und den Kunden für sich gewinnen. Mit dieser Software-Lösung ist Salesforce auch der Weltmarktführer. Aber Salesforce entwickelt sich weiter. Sie haben verschiedene Startups mit neuen Ideen gekauft wie Tableau, das praktisch ein Microsoft Power BI-Konkurrent ist oder Slack, das bei vielen IT-Abteilungen als das bessere Microsoft Teams gilt. Je mehr Services Salesforce anbieten kann, umso einfacher wird es für sie, in ein Unternehmen zu kommen und es an sich zu binden. Dabei wächst Salesforce attraktiv mit 20 %+ pro Jahr und kann seine Gewinne noch deutlich steigern.

## Salesforce erwirtschaftet Umsätze mit einer Plattform, die hilft, Kunden zielgerecht zu adressieren



Zur Analyse »



## Sektor 9: Kommunikation

In diesem Sektor bekommen Investoren typischerweise zwar eine hohe Dividendenrendite, dafür aber kaum Dividendenwachstum und mit Verschuldung aufgeladene Bilanzen. Die meisten der Unternehmen müssen sehr hohe Investitionen in ihre Infrastruktur leisten. Das Geschäftsmodell ist oft nichtzyklisch durch lang laufende Verträge. Außer in der Werbebranche, diese ist extrem zyklisch.

### facebook

Wer Social Media nutzt, der kommt an Facebook kaum vorbei. Das Unternehmen besitzt drei der größten Social Media-Plattformen der Welt: Facebook, Instagram und WhatsApp. Damit erreicht Facebook etwa 2,8 Mrd. Menschen auf der Welt, die sich mindestens einmal monatlich einloggen: also 40 % der Weltbevölkerung. Facebooks Geschäftsmodell ist relativ einfach erklärt: Sie stellen soziale Netzwerke kostenlos zur Verfügung, erfahren immer mehr über die Interessen und Angewohnheiten ihre Nutzer und schalten dazu passende Werbung. Es werden keine Daten verkauft, sondern jedes Handy wird zu einer Litfaßsäule für Facebook. Hier gibt es trotzdem noch großes Potential. Die Anzahl der Nutzer wächst kontinuierlich und der Umsatz von Instagram wächst besonders schnell. Außerdem hat WhatsApp das Potential zur Zahlungsapp wie bei dem chinesischen Pendant WeChat.

[Zur Analyse »](#)

### Tencent

Wie bereits gesagt, ist Tencent teilweise für Facebook schon ein Vorbild. Sie haben die wichtigste App für das Leben der Chinesen. Mit der Social Media-App WeChat erhält man die Funktionen von WhatsApp und Instagram in einer App. Aber man kann gleichzeitig auch wie bei PayPal bezahlen, wie bei Booking seinen Urlaub buchen usw. Bei all diesen Dienstleistungen verdient Tencent ordentlich mit. Dann kommt noch hinzu, dass Tencent Chinas Gamingkonzern ist und verschiedene Spiele für Smartphones und PCs entwickelt wie Valorant und League of Legends. Daneben sind sie auch als Investor tätig. Sie sind an Activision Blizzard, Roblox, Epic Games, Supercell, Discord sowie Ubisoft beteiligt und haben größere Aktienpakete am eCommerce-Unternehmen Sea und dem chinesischen Premium-Onlinehändler JD.com. Die Tencent-Aktie ist aufgrund der chinesischen Regulierungen in den letzten Monaten stark abgestürzt. Ein Investment ist also definitiv nicht risikofrei. Aber wer von einer Erholung überzeugt ist, findet kaum eine aussichtsreichere Aktie am gesamten Markt.

[Zur Analyse »](#)



## Sektor 10: Versorger

Versorger-Aktien verfügen über wertvolle Infrastruktur, garantierte Einnahmen und liefern oftmals auch hohe Dividenden ab. Daher gefällt mir der Sektor sehr gut. Die Unternehmen sind allesamt nur recht gering von der aktuellen Krise betroffen. Die langfristigen Verträge sichern die Preise auch in Krisenzeiten.

### ENCAVIS

Im Versorgerbereich sind besonders die Erneuerbaren Energien relevant. Hier gibt es vielversprechende Unternehmen mit großen Wachstumsplänen. Die deutsche Encavis ist eines dieser Unternehmen. Encavis ist ein Betreiber von Wind- und Solarparks, der auf eine Mischung aus eigenen Anlagen und Asset Management setzt. Encavis betreibt auch für andere Unternehmen wie Google oder institutionelle Investoren wie Fonds, Erneuerbare Energien. Durch langfristige Lieferverträge und Einspeisevergütungen ist das Geschäftsmodell sehr planbar. Encavis kann mit festen Preisen kalkulieren und so mit einer Anlage fast schon garantiert Gewinne einfahren, während die laufenden Kosten über die Zeit immer geringer werden. Durch neue Investitionen bietet Encavis auch ein gutes Wachstumspotential und ist damit eine gute Anlageidee für Investoren, die in ein nachhaltiges Unternehmen mit Kurspotential investieren wollen.

[Zur Analyse »](#)



## Sektor 11: Zyklischer Konsum

Der letzte Sektor ist der zyklische Konsum. Diesen Sektor kann man sich als Art „Sammelbecken“ für alle Unternehmen vorstellen, die ihre Produkte an Endverbraucher verkaufen, auf die man theoretisch aber vorübergehend verzichten könnte.



Alibaba ist genauso wie Tencent ein wichtiges Unternehmen in der Volksrepublik China. Alibaba ist der größte eCommerce-Dienstleister, Zahlungsdienstleister und Cloud-Infrastrukturanbieter. Gerade in China nimmt der Wohlstand erheblich zu. Jedes Jahr werden Millionen von Chinesen zu Mittelschichtlern und steigen auch im Lebensstil auf. Digitale Themen wie Onlineshopping und Zahlungen werden deshalb immer wichtiger. Deshalb ist Alibaba ein tolles Investment, um von dieser Aufstiegsstory zu profitieren. Die Aktie gibt es mittlerweile auch mit saftigem Rabatt, denn die Regierung hat von Tencent und Alibaba „freiwillige“ „Spenden“ in Milliardenhöhe erhalten. Diese Spenden sollen dafür sorgen, dass die Unternehmen sich mit der Regierung wieder gutstellen. Als China-Investor sollte man deshalb immer darauf achten, dass es ein politisches Risiko gibt. Aber dafür gibt es auch eine günstige Bewertung. Die Alibaba-Aktie gibt es zu einem KGV von 19 bei mehr als 20 % Umsatzwachstum pro Jahr.

Zur Analyse »



Volkswagen ist der zweitgrößte Automobilhersteller der Welt mit einer üppigen Bandbreite an Marken. Zu Volkswagen gehören Seat, Skoda, VW, Audi, Porsche, Lamborghini, Bentley und weitere bekannte Marken. Das Unternehmen hat ein tolles Konzept entwickelt, um profitabel zu arbeiten: Viele Fahrzeuge (zum Beispiel ein VW Golf und Skoda Octavia) teilen sich gemeinsame Plattformen in der Karosserie. Das Auto sieht optisch unterschiedlich aus, aber die Produktionsschritte sind relativ ähnlich und es gibt viele Gleichteile. Dadurch kann viel Geld gespart werden und neue Modelle schneller entwickelt. Mittlerweile ist Volkswagen aber auf einem neuen Weg. Sie wollen der führende Elektroautohersteller werden. Aus diesem Grund investiert Volkswagen seit einigen Jahren aggressiver als die gesamte Industrie in Forschung und Entwicklung. Mittlerweile gibt es einige tolle Modelle auf den Straßen, die sich gut verkaufen. Z.B. VW ID.3, VW ID.4 oder Porsche Taycan. Die Strategie geht auf und in 2 Jahren sollte Tesla überholt sein. Durch die Elektromobilität entstehen weitere Kosteneinsparungen.

## Volkswagen verdient Geld mit der Herstellung und Finanzierung von Fahrzeugen

**17%**

### Finanzdienstleistungen

Volkswagen verkauft viele der Fahrzeuge nicht direkt an den Kunden, sondern schließt Leasingverträge oder Finanzierungen ab. Dieser Bereich trägt zu 17% zum Umsatz bei.

**10%**

### Nutzfahrzeuge

Volkswagen stellt große Nutzfahrzeuge unter den Marken Scania und MAN her. Damit werden 10% der Umsätze erwirtschaftet.



**73%**

### Personenkraftwagen (PKW)

Volkswagen stellt Autos unter verschiedenen Marken her. Die Autos bedienen verschiedene Segmente von sehr günstig bis teuerster Luxus. Zu diesem Bereich gehören die Marken (sortiert nach Preis): Seat, Skoda, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Porsche, Lamborghini und Bentley. 73% der Umsätze werden in diesem Segment erwirtschaftet.



[Zur Analyse »](#)



## Fazit zu den kaufenswertesten Aktien des Monats

Zahlreiche kaufenswerte Aktien habe ich euch heute wieder in diesem monatlichen Format vorgestellt. Auch wenn der Aktienmarkt teilweise irrational handelt und viele Aktien neue Hochs erklimmen, gibt es noch spannende Chancen. Nur weil eine Aktie gut lief, heißt das nicht, dass sie keine Kaufgelegenheit mehr bieten kann. Mit unseren klaren Kaufen-Einschätzungen zu Microsoft, LVMH, The Trade Desk, Cloudflare, Amazon, Alibaba und Square haben wir in den letzten Monaten außerordentlich profitiert. „AlleAktien Premium in der Corona-Krise war ein voller Erfolg“, schreibt uns ein Mitglied. Die sehr zeitintensive Recherche von ca. zwei Wochen pro Aktie zahlt sich aus. Ein Geschäftsmodell verstanden zu haben, ist Gold wert. Man kann sich an den besten Filetstücken auf dem Aktienmarkt beteiligen. Wir setzen deshalb auf eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte Analyse, um die besten Investments in jedem Sektor zu finden.

Ich bin der Meinung, dass es nach wie vor sehr kaufenswerte Aktien gibt, die vom Kapitalmarkt (bisher) „links liegen gelassen“ werden oder so eine hohe Qualität bieten, dass man trotz Allzeithoch immer noch zugreifen kann. Viele Investoren sind derweil bereits depressiv geworden und „finden gar nichts mehr“. Bei mehr als 80.000 Aktien am Aktienmarkt ist das kaum möglich: Man muss nur tief genug recherchieren und analysieren.

*Aufrichtige Grüße,  
Benjamin Franzil*



## Benjamin Franzil Partner bei AlleAktien

Benjamin fokussiert sich auf Unternehmen aus der Restaurant-, Luxus- und Halbleiterbranche. Er investiert bevorzugt in Unternehmen mit attraktiver Dividendenpolitik: nachhaltig finanziert und stetig steigend. Profitables Wachstum und eine konservative Ausschüttungsquote sind entscheidend in seiner Strategie.

Benjamin hat an der Hochschule Trier B. Eng. und M. Eng. Wirtschaftsingenieurwesen mit Vertiefung auf Maschinenbau studiert. An der Clemson Universität in den USA forschte er an der Digitalisierung von Industrieprozessen. Vor AlleAktien war er bei dem Halbleiterhersteller Infineon.

## AlleAktien

unabhängige Aktienanalysen in Bestqualität

Wir helfen Privatanlegern und institutionellen Investoren, die besten Investmententscheidungen für ihr Portfolio zu treffen. AlleAktien ist der unabhängige und wissenschaftlich-orientierte Aktien-Researchanbieter in Deutschland. Das starke Fundament darunter bildet das tief verankerte Wertesystem hinter AlleAktien: Ehrlichkeit, Integrität und Unabhängigkeit sind bei der Aktienanalyse und Beratung entscheidend.

# 500k

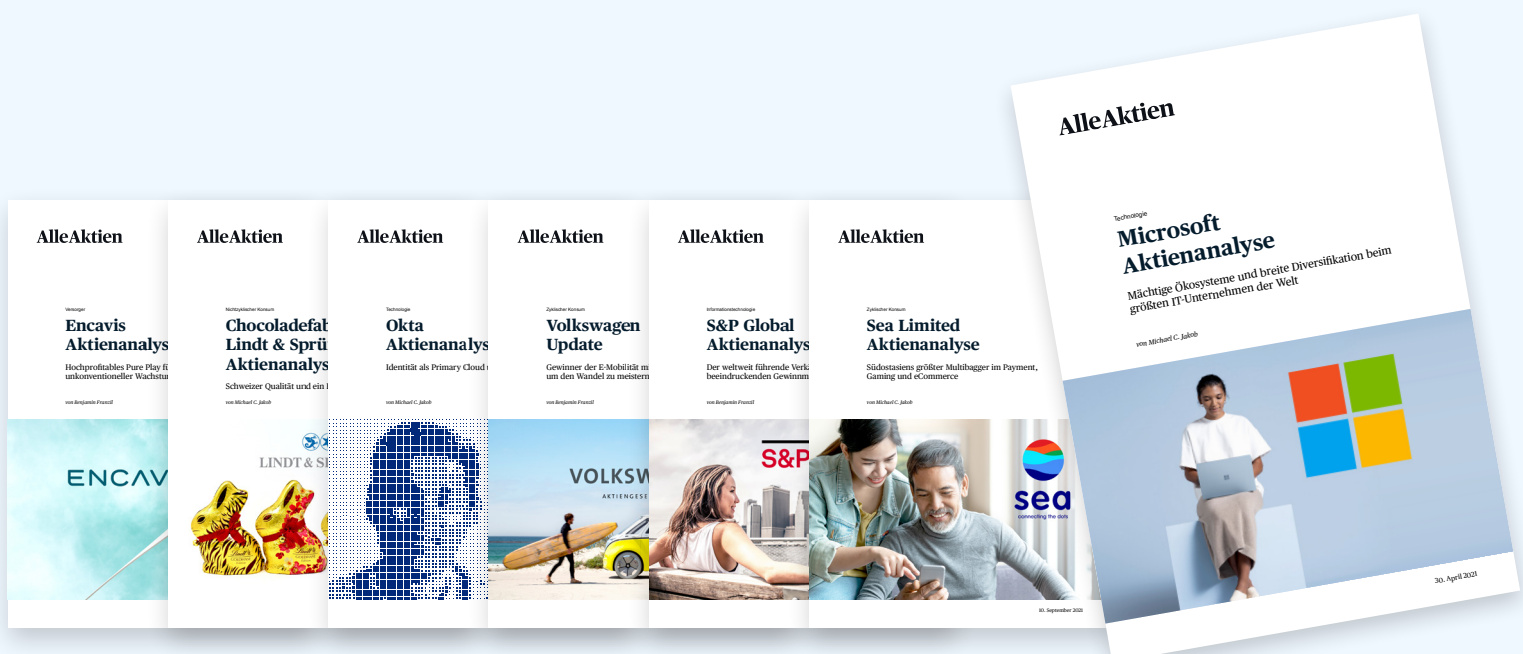
**Ehreninvestoren  
sind langfristige Privatanleger**

# 500+

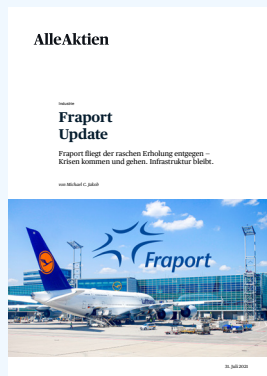
**tiefgründige Analysen  
und Studien**

# #1

**unabhängiger Qualitätsführer  
für Aktienanalysen  
laut Privatanlegern**



# Tiefgehende Aktienanalysen



## Fraport Update

Fraport fliegt der raschen Erholung entgegen – Krisen kommen und gehen. Infrastruktur bleibt.



## AB InBev Update

#1 Bierbrauer geht über das Bier hinaus und arbeitet an erfolgreichem Turnaround



## Encavis Aktienanalyse

Hochprofitables Pure Play für Erneuerbare Energien mit unkonventioneller Wachstumsstrategie



## Microsoft Aktienanalyse

Mächtige Ökosysteme und breite Diversifikation beim größten IT-Unternehmen der Welt